

Pflege für Obstbäume

HEMMINGEN. Die Bürgerstiftung Hemmingen lädt am Sonnabend, 1. August, von 15 bis 17.30 Uhr zu einem Arbeitstreffen am Obstbaumlehrpfad ein. Treffpunkt ist am Radweg zwischen Wilkenburg und Hemmingen, etwa auf halber Strecke zwischen den beiden Orten. Die Teilnehmenden pflanzen, schneiden und gießen Bäume, entfernen Gehölzaufwuchs und mähen den Grünstreifen. Eine Kaffeepause ist ebenfalls vorgesehen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Schnittwerkzeug, Handschuhe und wetterfeste Kleidung sollten mitgebracht werden. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an obstpfad@buergerstiftung-hemmingen.de.

Handarbeiten bei Mobile

PATTENSEN. Die „Knüddelrunde“ trifft sich am Dienstag, 28. Juli, von 18.30 bis 20 Uhr im Mehrgenerationenhaus Mobile, Göttinger Straße 25a. Die Teilnehmenden und Teilnehmer stricken, häkeln oder beschäftigen sich mit anderen Handarbeiten. Dabei tauschen sie Erfahrungen, Tipps und Ideen für neue Projekte aus. Die Treffen finden alle 14 Tage statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an gerti.junge@ju-va.de.

Beratung rund um Pflege

HEMMINGEN. Der Senioren- und Pflegestützpunkt Calenberger Land bietet am Mittwoch, 29. Juli, von 9 bis 10.30 Uhr eine offene Sprechstunde im Rathaus Hemmingen, Rathausplatz 1, an. Beraten wird unter anderem zu Pflegegraden, Leistungen der Pflegeversicherung, Hilfen im Alltag und zur Pflege von Angehörigen. Auch Fragen zum Leben im Alter und zu einem ehrenamtlichen Engagement für Seniorinnen und Senioren können besprochen werden. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (0511) 700201-16 oder per E-Mail an spn.calenbergerland@region-hannover.de.

Improtheater in Hemmingen

HEMMINGEN. Alle Interessierten sind beim Improtheater von Sarah Hope im Gemeindezentrum Hiddesdorf, Ostertorstraße 19, willkommen. Vom 12. August bis 7. Oktober jeweils von 20 bis 21.30 Uhr möchte sie an neun Terminen den Teilnehmenden Spielfreude vermitteln. Weitere Informationen und Anmeldung bei Hope unter Telefon (0151) 57247317 oder per E-Mail an h.sarah@outlook.com.

Hilfe bei Radreparaturen

HEMMINGEN. Die Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt des ADFC Hemmingen/Pattensen öffnet am Dienstag, 28. Juli, von 17.30 bis 19 Uhr an der Heinrich-Hertz-Straße 23. Das Angebot findet jeweils dienstags statt. Besucherinnen und Besucher können dort ihr eigenes Fahrrad warten oder reparieren.

Ehrenamtliche unterstützen mit fachkundigen Hinweisen und praktischer Hilfe. Die Werkstatt nimmt außerdem gut er-

Richtfest am Feuerwehrhaus

Stadt Laatzen: Bauarbeiten in Ingeln-Oesselse liegen **IM ZEITPLAN**

INGELN-OESSELSE. Mit dem Richtfest am 16. Juli hat der Neubau des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Ingeln-Oesselse einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. Drei Monate nach der Grundsteinlegung feierte die Stadt gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Feuerwehr sowie den beteiligten Unternehmen den Baufortschritt.

Nach dem traditionellen Richtspruch, den der Polier Markus Schmidt sprach, dankte Bürgermeister Kai Eggert allen am Bau Beteiligten: „Ich freue mich, dass die Arbeiten planmäßig voranschreiten.“

Derzeit verklindern die Maurer das Gebäude mit Ziegelsteinen in der Farbe Moorbrand. Für den Farbton hatten sich Stadtverwaltung und Ortsfeuerwehr gemeinsam entschieden. Im Inneren verlegen die Handwerksbetriebe die Leitungen für die technische Gebäudeausstattung und bereiten die Sanitär- und Heizungsinstallation vor. Als Nächstes folgt die Elektroinstallation. Parallel nimmt auch das Katastrophenschutzlager weiter Form an: Der Rohbau des separaten Gebäudes steht bereits.

Auf dem rund 6800 Quadratmeter großen Grundstück entsteht Am Holztor ein neues, eingeschossiges Feuerwehrhaus



Der Rohbau steht: Beim Richtfest feiern Ortsbrandmeister Frank Bezdiak (von links), Olaf Küpper, Geschäftsführer der Hanke Bau- und Projektentwicklungs GmbH, Bürgermeister Kai Eggert, Polier Markus Schmidt, Projektleiter Stefan Radke von Hanke Bau sowie Steffen Lauterbach von der arc architekturconcept GmbH den planmäßigen Baufortschritt.

Foto: Stadt Laatzen

mit rund 1500 Quadratmetern Nutzfläche. Im Vergleich zum derzeit lediglich 370 Quadratmeter großen Feuerwehrgebäude an der Bokumer Straße wird der Neubau künftig Platz für vier statt drei Einsatzfahrzeuge bieten. Hinzu kommen eine Wasch-

halle für Fahrzeuge, mehrere Umkleiden, Büros, Lagerräume sowie ein Gemeinschaftsraum. Auf dem Gelände entstehen ebenfalls auf rund 350 Quadratmetern eine separate Lagerhalle für Ausrüstungen zur Abwehr besonderer Gefahrenlagen, wie

etwa das Hochwasserschutzsystem. Eine Übungsfläche von knapp 500 Quadratmetern, eine Aufstellfläche von etwa 460 Quadratmetern - ebenfalls als Übungsfläche nutzbar, 29 Stellplätze, eine überdachte Terrasse und Fahrradabstellflächen sind

geplant. Das Gebäude wird in massiver, nachhaltiger Bauweise mit Gründach und Photovoltaik errichtet und passend zum Ortsbild rot verklindert.

Der Baustart erfolgte im Oktober 2025. Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist nach

aktuellem Stand weiterhin für Mitte 2027 vorgesehen, teilt die Verwaltung mit. Das Feuerwehrgebäude ist voraussichtlich früher fertig. Rund 9,5 Millionen Euro hat die Stadt Laatzen für den Neubau eingeplant.

Veloroute 8 in Laatzen soll sicherer werden

Strecke in Fahrtrichtung Süden laufen an der Hildesheimer Straße voraussichtlich bis Ende August

LAATZEN. Die Stadt Laatzen baut den Knotenpunkt Hildesheimer Straße / Neue Straße um und möchte damit die Sicherheit auf der Veloroute 8 verbessern. Im Mittelpunkt steht der Radfahrstreifen auf der westlichen Seite der Hildesheimer Straße in Fahrtrichtung Süden. Er wird auf einem rund 90 Meter langen Abschnitt von derzeit stellenweise nur 1,25 Metern auf mindestens 1,80 Meter verbreitert.

Um den zusätzlichen Raum für den Radverkehr zu schaffen, wird der Parkstreifen verkürzt sowie Stellplätze, Gehweg und Seitenraum neu geordnet. Die beiden Fahrstreifen für Kraftfahrzeuge werden auf eine Fahrbahnbreite von drei Metern angepasst. Der Gehweg bleibt überwiegend 2,50 Meter breit und wird lediglich punktuell auf zwei Meter reduziert. Das teilt die Laatzer Stadtverwaltung mit.

Diese Arbeiten werden in enger Kooperation mit der Landes-



Umbau: Die Veloroute 8 in Laatzen soll sicherer werden.

Fotos: Stadt Laatzen

behörde für Straßenbau und Verkehr realisiert. Die Arbeiten dau-

ern nach aktuellem Stand noch bis zum 30. August 2026. Wäh-

rend dieser Zeit ist die Veloroute entlang der Hildesheimer Straße in Fahrtrichtung Süden im Baustellenbereich gesperrt. Ebenfalls gesperrt sind die Fußgängerquerung zwischen den Hausnummern 46 und 50, die Ein- und Ausfahrt zwischen Hildesheimer Straße und Neuer Straße sowie die Gleisüberfahrt im Bereich Hildesheimer Straße / Neue Straße / Münchener Straße. Auf der Hildesheimer Straße in Fahrtrichtung Süden wird im Baustellenbereich das Tempolimit auf 30 km/h reduziert. Der Verkehr wird über die Münchener Straße, Karlsruher Straße und Kronbergstraße umgeleitet.

Der zweite Bauabschnitt ist von Ende August bis Ende September vorgesehen. Während dieser Zeit wird die Münchener Straße voll gesperrt. Zu den Arbeiten zählen der Rückbau des bestehenden Kabelschachts, die Einrichtung einer mobilen Ampel sowie die Inbe-

triebnahme des neuen Auslegerampelmasts. Darüber hinaus werden die verbleibenden Arbeiten am Knotenpunkt ausgeführt, der Asphaltüberbau der Fahrbahn hergestellt sowie abschließende Markierungs- und Beschilderungsarbeiten vorgenommen.

Mit dem Umbau beseitigt die

Stadt nach eigener Aussage das Provisorium, das seit 2021 existiert und eine der engsten Stellen der Veloroute 8 im Stadtgebiet darstellt. Radfahrende erhalten künftig mehr Abstand zum fließenden und ruhenden Verkehr und damit deutlich mehr Sicherheit auf dem Weg in Richtung Süden.



Die Arbeiten dauern nach aktuellem Stand bis zum 30. August.

Zwischen Himmel und Erde

Nicht gleich wegwerfen

Ein platter Fahrradreifen stellt eine erstaunlich grundsätzliche Frage.

Natürlich könnte man das Rad einfach stehen lassen. Oder sich ärgern, laut und ausdauernd. Man könnte auch sagen: Lohnt sich doch nicht mehr. Alt ist es sowieso. Der Sattel quietscht, der Korb wackelt, die Gangschaltung hat eine eigene Meinung. Weg damit.

Oder jemand holt Flickzeug. Dann liegt das Rad plötzlich auf dem Rücken, die Pedale zeigen in den Himmel, und alles sieht für einen Moment schlimmer aus als vorher. Das ist bei Reparaturen oft so. Erst muss etwas auseinander, bevor es wieder zusammenfinden kann. Der Schlauch kommt aus dem Mantel, eine Schüssel Wasser zeigt die undichte Stelle, ein kleines Bläschen verrät den Schaden. Dann wird gerieben, geklebt, gedrückt, gewartet. Keine große Hel-

dentat. Nur zwei Hände, ein bisschen Geduld und die Weigerung, etwas vorschnell aufzugeben.

Es gibt eine eigene Zufriedenheit, wenn Dinge wieder funktionieren. Eine Lampe, ein Stuhl, ein Reißverschluss, ein altes Radio, ein Fahrrad. Vielleicht, weil Reparieren mehr ist als Sparsamkeit. Es ist ein kleiner Widerspruch gegen die Behauptung, alles müsse immer neu sein und schnell ersetzt. Die Natur macht es nicht anders. Sie flickt ständig. Eine Wunde am Baum überwallt langsam. In Mauerritzen siedeln sich Pflanzen an. Auf gestörtem Boden wächst zuerst, was mit wenig auskommt. Nichts davon geschieht romantisch oder ordentlich. Aber es geschieht. Leben sucht Anschlussstellen.

Vielleicht mögen deshalb so viele Menschen Werkstätten, Schuppen, Nähkästchen, Garagen und Küchen-

tische, auf denen Schrauben liegen. Dort kann man sehen, dass Veränderung nicht immer mit großen Worten beginnt. Manchmal beginnt sie mit einem Flicker, einer Zange, einem Stück Restholz oder einer Idee, die noch nicht schön aussieht, aber erstmal funktioniert.

In Japan gibt es die Kunst des Kintsugi, zerbrochene Keramik mit Gold zu reparieren. Die Bruchlinien werden nicht versteckt, sondern sichtbar gemacht. Ausgerechnet dort, wo etwas beschädigt war, entsteht eine neue Schönheit. Nicht, weil der Bruch gut war. Sondern weil jemand entschieden hat: Das hier ist noch nicht verloren.

Nicht alles lässt sich reparieren. Das stimmt. Manche Brüche bleiben. Manche Dinge haben ihre Zeit gehabt. Aber vielleicht werfen wir manches zu früh weg: Gegenstände, Orte, Möglichkeiten, auch Vertrauen.



Manches lässt sich reparieren. Symbolfoto: Boys in Bristol Photography / Pexels

Ein geflickter Reifen ist kein Weltrettungsprogramm. Aber er rollt wieder. Und manchmal ist genau das der Anfang.

Die Rubrik „Um Himmels Willen“ macht Sommerpause bis zum 15. August. Bis zu ihrer Rückkehr erscheinen an dieser Stelle kleine Sommergedanken zwischen Himmel, Erde und Alltag.

DAS FLEISCHEREI-FACHGESCHÄFT IN OESSELSE
MIT EIGENER SCHLÄCHTUNG!

Heimann

FLEISCHEREI • PARTYSERVICE
QUALITÄTSFLEISCH, WURST- UND SCHINKENSPEZIALITÄTEN
aus eigener Herstellung

WIR MACHEN BETRIEBSFERIEN UND SIND AM 04.08.2026 WIEDER FÜR SIE DA!

Oesselse • Weidenstraße 6
Tel. 05102 / 3224

Di.-Fr. 8:00-12:30 Uhr & 15:00-18:00 Uhr
Sa. 7:00-12:00 Uhr

AUSGEWÄHLTE LANDWIRTE aus der Region Hannover – mit Herkunftsnachweis.
EIGENE SCHLÄCHTUNG Für beste Qualität, Frische und Transparenz.
Seit Generationen HANDWERK MIT LEIDENSCHAFT.
FÜR LAATZEN UND DIE REGION HANNOVER.